





Nachstehende Firmen empfehlen sich bestens bei Weihnachtseinkäufen.

Fremdländische  
**Vögel**   
Vogelbauer in allen Gattungen,  
Specialfuttermischung für alle  
Vögel  
**August Mertens**  
23 Geiststrasse 23.

Special-Corset-Fabrik  
**Bernhard Häni**  
\* Halle a. Saale, Schmeerstrasse 2. \*  
Grösste Auswahl  
in  
Damen- und  
Kinder-Corsets  
Gesundheits-Corsets  
Auslands-Corsets.  
  
Reformleibchen  
Leibbinden  
Gurt-Corsets für starke  
Damen.  
Synäda-Holzwohle-  
Binden.  
Practische Gradehalter für heranwachsende  
Mädchen.  
**Puppen-Corsets gratis.**

**G. Frauendorf,**  
Schulstrasse 2/4. Fernsprecher 2341.

Teppiche,  
Linoleum,  
Portièren,  
Felle,  
Vorlagen,  
Tischdecken.

26 Schmeer-  
Str. **Wetterling** Schmeer-  
Str. 26  
Schuwaarenhaus I. Ranges  
empfiehlt zu ganz enorm billigen Preisen  
**dauerhafte Schuhwaaren**  
sowie Filz-, Stoff-, Gummi- und Holzschuhe.

**Puppen-Klinik.**  
Ernst Stemmler, Gr. Steinstrasse 34.  
(neben dem Feuerwehr-Depot).  
Reparaturen schnell und billigst.  
Spiel-, Galanterie-, Leder-  
und Papierwaaren-Handlung.

Special-Aufschnitt-Geschäft  
von  
**Wilh. Nielsch jun.**  
empfiehlt  
als passendes u. nützl. Weihnachtsgeschenk  
bestens decorirte Frühstückskörbe  
mit verschiedenen Wurstwaaren und Delikatessen gefüllt  
Versandt auf Wunsch nach ausserhalb.  
**Feinster Tafel-Aufschnitt**  
im Preise von 1,60, 2,00 und 2,40 Mark pro Pfund.  
An Güte unübertroffenen rohen und gekochten  
**Knochen-Schinken**  
und mild gesalz. Lachssehinken.  
Fernspr. 1152. Geiststr. 17.

**Theod. Rühlemann**  
Leipzigerstrasse 97.  
Grosses Lager in:  
**Kleider-, Seidenstoffen,**  
Damen- und Kinder-Confection.  
Anfertigung nach Maass.

**Möbel-Ausstattungen**

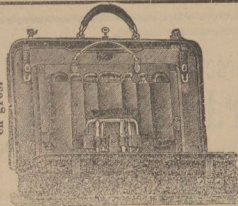
und einzelne Stücke in allen Preislagen

empfiehlt in größter Auswahl

**G. Schaible, Möbelfabrik mit elektr. Betrieb**

Magazine: Gr. Märkerstrasse 26 u. 2.  
Transport gratis. 1111 Fernsprecher 1111. Besichtigung gern gestattet.

Nachstehende Firmen empfehlen sich bestens bei Weihnachts-Einkäufen.



en gros. en detail.  
**Fabrik und Lager**  
 von  
**Reisekoffern und Lederwaren**  
 vom einfachsten bis hochfeinsten Genre.  
 Hosenträger ohne Schnallen  
 D. R. G. M. 80056.  
 Schul- u. Turnspielmittel, als Fussfeld-  
 u. Schleuderbälle, Lawn-tennis und  
 Cricket-Geräthe.

**H. Krasemann,**  
 19. Schmeerstrasse 19.

**Kaffee**  
**Cacao**  
**Thee**  
**Biscuits**  
**Chocoladen.**

Ein einziger Versuch  
 überzeugt von der Vor-  
 züglichkeit der Waaren.

Nur erste Qualitäten zu billigsten Preisen.  
 Bei Mehrabnahme Preisermässigung.

**Robert Weise, Halle a. S.**  
**Friedrichsplatz.**

**Passende**  
**Weihnachtsgeschenke.**

Oberhemden, Kragen,  
 Manschetten, Chemisets,  
 Serviteurs, Unterzeuge,  
 Taschentücher, Hosenträger,  
 Halstücher, Kragenschoner.

**Cravatten**

in sehr reicher und gebiegener Auswahl  
 empfiehlt

**Bruno von Schütz**  
 Gr. Ulrichstr. 24.

**Renner's Kaufhaus**  
 14 Marktplatz 14

Billige Bezugsquelle in  
 Winterüberziehern,  
 Herren- u. Knabenanzüge-  
 Confection.

**Emil König**

27 Schmeerstraße 27  
 (gegenüb. d. Rathstetter-Neubau)

Die Firma unterhält  
 das größte Lager von  
 Sachen wie

hochelz-  
 gante

führt nur  
 wirklich solid  
 gearbeitete

Fabrikate  
 und leistet für Haltbarkeit  
 und schöne Passform  
 Garantie.

Nur mäßige Preise.

**Schuhwaren**



Hand- und Maschinen-Strickerei.

Besteht seit 1853.

Tapisserien, Posamenten,  
 Tricotagen, Wollwaren,  
 Strumpfstrickei.

Jagdwesten, Handschuhe.

Specialität:

Häkelarbeiten, Haussegen,  
 Brautschleier, Brautkissen,  
 Vereins-Schärpen,

**Alexander Blau**

Halle a. S., Leipzigerstr. 99.

Reelle Bedienung.

**F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 6**

Spezial-Geschäft für feine  
**Parfümerien**  
 und **Seifen.**

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle besonders

**Teppiche,**  
 Portieren, Reise- und Schlafdecken  
 — Divandecken, —  
 Tischdecken, Bettvorlagen  
 Chinesische Siegenelle

**Friedrich Arnold**

Inh.: Adolph u. Herrn. Heller.

10 große Ulrichstraße 10  
 im Hause Mars-la-tour.

**W. F. Wollmer**

Gr. Ulrichstrasse.

Große Ausstellung aller:

**Weihnachtsartikel — Stickereien**

im **Neubau.**

Posamenten für Möbel und Confection.

**Mechanische Strumpfstrickerei.**

Anstricken.

Selbstgestrickte Strümpfe in jeder Art.

Poststr. 1. **L. Remmler** Poststr. 1.

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von:

Wäsche aller Art für Herren, Damen und Kinder.  
 Tafelzeuge, Handtücher, Bettwäsche in nur bester Qualität.  
 Specialität: Selbstgefertigte wollene Unterzeuge, Oberhemden,  
 Handschuhe, Cravatten.







Halle a. S. **C. F. Ritter**, Leipzigerstr. 90.  
**Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung**  
**12. November**  
 Erstes und größtes Special-Geschäft in Galanterie- und Spielwaren.

**W. & P. Stohlberg**  
 Leipziger Straße 5. — Fernsprecher 914.

Anfertigung feiner Herren-  
 Moden nach Maass  
 bei solidester Preisstellung.  
 Grosses Lager sämtlicher Saison-Neuheiten.  
 Anerkannt eleganter Sitz. Nur erstklassige Bearbeitung.

**Für Magenleidende!**

Allen denen, die sich durch Erfüllung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

**Magenkatarrh, Magenkrampf,**

**Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verstopfung** zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Heilmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

**Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der**  
**Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.**

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und besetzt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen über ordentlich krautmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenleiden meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen, ischagen, ägenden, Gesundheit zerschörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Husten, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen**, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

u. deren unangenehme Folgen, wie **Stuhlverstopfung, Steinnung, Kolikschmerzen, Herz-Klopfen, Schlaflosigkeit**, sowie Blutauslassungen in Leber, Milz und Pfortader (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuter-Wein rasch und gefahrlos beseitigt. Kräuter-Wein besetzt jedwede Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungsorgan einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

**Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung**

sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher **Appetitlosigkeit**, unter **nervöser Abspannung** und **Gemüthsüberstimmung**, sowie häufigen **Kopfschmerzen, schmerzhaften Nüchtern** fiedern oft solche Kranke langsam dahin. **Kräuter-Wein** gleicht der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. **Kräuter-Wein** steigert den Appetit, befördert Verdauung, und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue **Kräfte und neues Leben**. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

**Kräuter-Wein** ist zu haben in **St. a. M. 1,25** und **M. 1,75** in Halle a. S. in allen Apotheken, in Gießhütten in der Apotheke und in Leutichenthal, Söbuntied, Zeitz, Wettin, Brehna, Landsberg, Gelpsch, Langhadt, Schöneb., Köben, Jörbig, Bitterfeld, Schafstädt, Merseburg, Mücheln, Gröbzig, Duerfurt, Güssen, Schraplau, Wippa, Niesersleben, Bernburg, Dessau, Maguhn, Gönner, Grödenhainichen, Müben, Gienburg, Alstedt, Sangerhausen, Köpen, Marktandach, Weiskens, Zeudern, Ziegen, Wittenberg, Döberröhlen, Drossig, Götzen, Naumburg, Leipzig u. s. w. in den Apotheken, sowie in allen größeren und kleineren Städten der Provinz Sachsen und der Nachbarländer in den Apotheken.

Auch versendet die Firma **Hubert Ullrich, Leipzig**, Poststr. 82, drei und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kostenfrei.

**Vor Nachahmungen wird gewarnt!**

Man verlange ausdrücklich  
**Hubert Ullrich'schen** Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel, seine Bestandtheile sind Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsaff 320,0, Fenchel, Anis, Heilwurzeln, amerikanische Kraftwurzeln, Enzianwurzeln, Kalmuswurzeln aa 10,0.

**Rechts- und Steuer-**  
 Sachen, sowie  
**Testamente, Verträge,**  
 jed. Art werden sachgemäß bearbeitet durch  
**C. Schröder,**  
 Volksanwalt,  
 Zugelassen beim kgl. Amtsgericht.  
 Unterberg Nr. 3 (am Stadttheater).  
 Sonntags bis 1 Uhr zu sprechen.

**Walhalla-Theater.**

Direktion: Richard Hubert.  
**Gänzlich neuer Spielplan!**  
 Die Gesellschaft Nelson Le Follet (zehn Personen), Pantomimen-Darsteller u. Tänzer. **(Das Teufels-Zimmer)**, große fantastische Verwandlungs-Pantomime. — **The Otanays** mit ihrer sensationellen elektrischen Ausstattung-Scene. — **Meistris, Fred und Pauly**, Kopf- und Hand-Equilibristen an hängenden Ketten. — **Clown Hibbobb**, Serenadenfänger und Glocken-Smitator. — **Les Maasins'**, internationale Kostüm-Quettisten. — Die vier Schwestern **Huber**, süddeutsche Tanzfängerinnen. — **Die München-Kind'n**, Damen-Gesangs-Quartett. — Herr **Hermann Hempel**, sächsischer Original-Gesangs- u. Charakter-Humorist. — **Jules Greenbaum's**, „Amerikanischer Biofop“ mit gänzlich neuen sensationellen lebenden Photographien.  
 Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Erstes und alleiniges Institut  
 der  
**Grossen Berliner Schneider-Akademie**  
 Giebt den gründlichsten Unterricht in der Damen-Wäschschneiderei nach dem weltbekanntesten unübertreffbaren System Kuhn, verbunden mit **feinem Atelier zur Weiterbeförderung der Schülerin.**  
**Tages- und Abend-Lehr-Kurse von 20 Mark an.**  
**A. Wiebach**  
 3 Kl. Ulrichstrasse 3.

**Geschäfts-Verkauf.**  
 Wegen Todesfalls beabsichtige ich, das am hiesigen Platze seit 1849 bestehende **Buch- und Verlags-Geschäft** in erster Lage der Stadt, schön, großer Laden mit Galerie, vier Schaufenstern und guter Kundschaft an einen zahlungsfähigen tüchtigen Geschäftsmann sofort zu verkaufen.  
 Froberg 1. Sa. Clara verw. Grafo.

**Jagdwesten**  
**Strümpfe, Socken, Längen**  
**Handschuhe**  
 Hand- und Maschinenstrickerei.  
**Alexander Blau, Leipzigerstrasse 99.**

Nachstehende Firmen empfehlen sich bestens bei Weihnachtseinkäufen.

# Pelzwaren

Hüte — Mützen

eigene, gebiegene Fabrikate empfehlen in Herren- und Damenpelzen. Pelz-Capes, Muffen und Kragen. Pelz-Baretts, Colliers, Herren-Pelzmützen und Kragen, Fusttaschen, Pelzdecken, Pelzbesätze u. s. w. in größter Auswahl und jeder Fellgattung zu billigsten Preisen. Reparaturen an Pelzfachen werden in eigener Werkstatt gut und billig gemacht.

Aderhold & Müller

Inhaber:

Otto Müller

Fürschnermeister.

Halle a. S.

42 Gr. Ulrichstraße 42

Als nützlichcs Weihnachtsgeschenk empfehle ich:  
 Gummischuhe für Herren-, Damen und Kinder.  
 Gummischürzen in reizenden Mustern.  
 Gummischürzen f. Damen und Kleider in hellen und dunklen Mustern.  
 Gummihosenträger, Wäsche, Bälle, Kämme, Schweissblätter, Gummischelben für Bierflaschen.  
**Markttaschen.**  
 Linoleumläufer in grösster Auswahl.  
 Linoleumteppiche in prachtvollen Mustern.  
 Linoleumrester zu reducirten Preisen.  
 Linoleum zum Auslegen ganzer Zimmer.  
**Hugo Nahab Nachf.,**  
 Specialgeschäft f. Gummiwaren, Wachstuch u. Linoleum.  
 27 Gr. Ulrichstr. 27.

Practische Festgeschenke.  
 Unterhosen, Unterhemden, Unterjacken, Jagdwesten  
 Handschuhe, Shlipse, Halstücher.  
 Practische Festgeschenke.

**H. Schnee Nchf.**

Halle a. S. A. Ebermann. Gr. Steinstr. 34.  
 Aeltestes Specialgeschäft für Ericotagen, Strumpf- u. Wollwaren.  
 Gegründet 1839. Gegründet 1839.

Practische Festgeschenke.  
 Damen-Westen Zuavenjacken  
 Schulterkragen, Seelenwärmer  
 Strümpfe, Schürzen, Unterröcke  
 Tricottailen.  
 Practische Festgeschenke.

Ball-Fächer.  
 Spazier-Stöcke.  
 Regen-Schirme.  
 Schirmfabrik  
 F. B. Heinzel.  
 Leipzigstr. 98.  
 Schirm-Bezüge auf Wunsch in 1 Stunde.

Kauft nur bei unseren Interenten !!

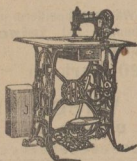
## C. F. Maenecke

Grosse Steinstr. 11.

Specialgeschäft feiner Kamm- und Bürsten-Waaren.

## Nähmaschinen- u. Fahrradhandlung

Otto Eiseke Nachfolger



Naumann's hocharmige Familien-Maschine m. gebogenem Verschlusskasten.

Inh.: Oscar Schill, Halle a. S. Gr. Steinstrasse 83.

Reichhaltiges Lager in: Nähmaschinen

aller Systeme.

Reife Bedienung.

Gewährte Theilzahlungen.

Reparaturen aller Art billigst.

Die geehrten Abonnenten werden höflichst gebeten, uns bei vorkommenden Bedarf von Drucksachen zu beehren.

Die Expedition der „Halle'schen Reform“.

## Zum Weihnachts-Einkauf

in reichster Auswahl zu billigsten Preisen empfehle:

Tüdel-Schürzen, seidene Schürzen, Kinder-Schürzen, Wirtschaft's-Schürzen und schwarzwollene Schürzen.

Emil Höschel,

Halle a. Saale,

Grosse Ulrichstrasse 52.

## Ernst Tyrroff

Maßgeschäft feiner Herren-Garderobe.

Anerkannt mäßige Preise.

Alle Promenade 1a. Gegenüber dem Stadttheater.



\* **Belgien.** Der dumme Junge **Spido** ist in eine Korrekptionsanstalt überführt worden, nachdem ihn die charaktervolle regierende Judenbande Frankreichs, wie wir es vorausgesetzt, ausgeliefert hatte. Wäre Spido doch nur ein polnischer Jude gewesen!

\* **England.** Wie in dem englischen Blatt „Home Magazine“ ausgerechnet wird, sind während der Regierungszeit der Königin Viktoria an Kriegskosten 50 Milliarden (!) Mark ausgegeben worden, wobei der Burenkrieg noch nicht mitgerechnet ist. — Ja, die Weltpolitik ist ein verdammt theurer Sport.

○ **Deutsches Israel** ist mechtugel! Zu Bielefeld erklärt nämlich bei der Schwurgerichtsverhandlung gegen **Abd. Hülsner** der Zeuge **Reich** bestimmt unter Eid, daß er am 29. März Abends 5 Uhr den **Abd.** mit noch zwei anderen Juden an der Stelle gesehen habe, wo die Krüza ermordet wurde. Dazu befanden die ärztlichen Sachverständigen, daß Reich trotz der großen Entfernung genau sehen konnte, was er beschworen, sogar die Farbe der Kleidungsstücke konnte er mit seinen scharfen Augen erkennen. Da wird schon eine dritte Schwurgerichtsverhandlung mit **Abd.** als Beschworenen notwendig werden, um den **Abd. Hülsner** frei zu bringen. Und die Wiener Juden müssen nochmals sammeln gehen, damit der **Abd.** wieder eine entsprechende Vertreibung kriegt.

† **Frankreich.** **Präsident Krüger** wird — wahrscheinlich am 11. Nov. — in Marseille landen und von da über Lyon nach Holland reisen. In beiden französischen Städten werden ihm die Nationalisten

einen feierlichen Empfang bereiten, wenn auch der Oberjude **Waldeck** sich grün und gelb ärgern mag.

† **Russland** betritt in Amerika einen **Pump** in der Höhe von 200 Millionen. Was jetzt aber halten die geizigen Jantees noch fest ihre Taschen zu.

† **Türkei.** **Marshall Schafir Pascha** ist in besonderer Mission des **Sultans** an den deutschen Kaiser nach Berlin abgegangen. — Vielleicht handelt es sich um deutsche „Erwerbungen“ im rothen Meere?

— **Ganz Belgien** rüftet sich zu einem großartigen **Empfang** des greisen **Präsidenten Krüger**, nur dem **König** geht das Hinterbein mit Grundeis, er wagt aber nichts zu sagen, denn sein Thronlein steht auf gar wackeligen Füßen, und es bedarf nur eines Anstoßes und **Leopold** kann als Privatmann von den Finjen seiner Millionen leben.

### Alerlei.

† (Auch eine Entschuldigung. Richter: „Sie sind beschuldigt, dem Uhrmacher **Frenzel** eine goldene Uhr aus seinem Schaufenster gestohlen zu haben. Was haben Sie darauf zu erwidern?“ Angeklagter: „Na, der Mann forderte ja selbst dazu auf. In dem Schaufenster lag bei der Uhr ein Zettel mit den Worten: „Seltene Gelegenheit!“ Na, da habe ich die Gelegenheit natürlich benutzt!“

† (Schlau.) **Gastwirth:** „Aber Junge, wie konnte ich nur Herrn **Lehmann** die drei Tage alte **Kalbsleber** als frisch empfehlen?“ **Piccolo:** „Sie haben

mir doch befohlen, mit den Gästen immer frisch von der Leber zu sprechen.“

† (Unerbitt.) **Steuerkommissar** (zu einem sehr beleibten Herrn): „Was sind Sie?“ Herr: „Schrittsteller!“ **Steuerkommissar** (wütend): „Machen, Sie keine faulen Witze!“

† (Rüchtern.) **Richter:** „Angeklagter, hatten Sie, als Sie den Einbruch ausführten, einen Genossen?“ Angeklagter: „Nein, Herr Gerichtshof, ich war ganz nüchtern.“

† (Auch eine Entschuldigung.) **Mein Sohn** konnte gestern die Schule nicht besuchen, das Schwein sollte geschlacht werden. Achtungsvoll R. R.

† (Im Zoologischen Garten.) **Fremder:** „Sind Sie immer hier in dem Raubthierhaus?“ — **Auffeher:** „Nein, nur vorübergehend; ich gehe zu den Kameelen!“

† (Im Eifer.) **Hausherr:** „Bevor Sie einziehen, muß ich Ihnen bemerken, daß ich es liebe, wenn die Miete pünktlich bezahlt wird.“ **Student:** „St. auch mein Prinzip; entweder — oder gar nicht!“

† (Sehr richtig.) **Gast:** „Hier im Local ist es aber entsetzlich kalt. Das Thermometer steht ja kaum 10 Grad über Null.“ — **Kellnerin:** „D. dem ist bald abzuhelfen; Sie dürfen nur den Finger auf die Klingel halten.“

† (Auf der Promenade. Dame, die vier Buben begegnet, von denen nur drei als Knaben, der Fünfte aber noch als Mädchen gekleidet): „Wie viel Buben seid ihr denn?“ — **Der Letzte** (die drei Tage alte **Kalbsleber** als frisch empfohlen): „Wir sind vier; das wird nämlich auch noch einer!“

## Offene Stellen aller Berufszweige.

### Kaufleute.

**Gewandter Correspondent**, welcher mehrere Jahre in Holzbearbeitungs-Maschinenfabr. thätig gewesen sein muss, per sof. od. später gesucht. **Liegnitz, Teichert & Sohn.**

**Lagerist** (Kenntn. d. Posamentenbr.) **Später Lager-Chef.** Off. m. Anspr. **Gust. Krüger, Tuchfabrik, Cottbus.**

**J. Commis** der Tuchbr. Off. mit Anspr. D. R. 659. **Rud. Mosse, Dresden.**

**Commis** (Colonialw. Spirituosen) **Rich. Wolfram, Zwickau.**

**J. Mann**, in Buchhaltung sicher. **Bernburg, Bank-Verein, Wichmann & Co., Bernburg.**

**Reisenden** f. eingef. Tour. Thür. Harz, Anhalt, z. Jan. Off. m. Bild. **Jul. Dieck Sohn, Wernigerode.**

**J. Mann** f. Militär-Cantine. Off. m. Anspr. sub C. 307. **Haasenstein & Vogler, Halberstadt.**

**Verkäufer** f. m. Herren-Gaderobe-Maas-Gesch. Da Casse zu führen, Caution verl. Off. m. Bild u. Anspr. **Hoffief. Fries, München, Maximilianstrasse 1.**

**J. Mann**, branchek. f. Papiergrosshandlung, f. Contor, spät. 1. Jan. Off. U. d. 6190. **Rud. Mosse, Halle a. S.**

**Expedient** u. **Facturist** f. Leipziger Fabrikgesch. z. 1. Jan. Off. m. Anspr. sub R. 12. **Exped. d. Leipz. Tagebl.**

**J. Commis** f. Laden u. Contor ein. Papierhandl. Off. m. Geh.-Anspr. **K. C. 1223 Haasenstein & Vogler, Halle a. S.**

**Verkäufer** **I. Kraft** f. Cig.-Material. Wein-Gesch. Februar oder März. **Branchek. U. g. 6193, Rud. Mosse, Halle a. S.**

**Reisender** z. 1/1. 1901, branchek. **Kefersheim'sche Papierhdg. Halle a. S.**

### Landwirthe.

**Fürst, Jäger und Gärtner.**

Auf d. Rittergut **Zichtau** in der Altmark w. ein tücht. **Inspector** z. 1. Jan. gesucht. Zeugn. m. Geh.-Anspr. z. senden an von **Gössler, Zichtau.**

**Verh. Inspector** auf Rittergut b. **Magdeburg** z. 1. Jan. unt. H. L. 95 **Exped. d. Magdeburger Zeitung.**

**Verh. Gärtner** zum 2. Jan. **Guts-gärtnerei** m. **Treibhaus.** Off. m. Anspr. **B. Gebauer, Kunnersdorf b. Frankfurt a. O.**

**Verh. Gärtner**, d. **Hofverw.** überm. **p. 1. Jan.** **W. Ramm, Grüneberg b. Lippelne Nm.**

**Guts-gärtner** z. 1. Jan. Anspr. **Frau Fabrikbes. Clara Ernst, Beesen-laublingen b. Alsleben a. S.**

**Jagd- u. Feldaufseher** z. 1. Febr. **Dom. Werdershausen b. Gröbzig.**

**Stadt-gärtner.** Anf.-Geh. 2200 **M. st. b. 3400 M. Meld. bis 20. Nov.** **Der Bürgermeister, M-Gladbach.**

### Beamte, Werkführer und Gehilfen.

Für d. hies. Stadt w. ein **Bauingenieur**, d. Geschäfte eines Stadtbaumeisters übertragen werden sollen, gesucht. Anf.-Geh. 3000 **M. Meldg. m. Lebensl., Ausw. ab. d. Bildungsgang** u. bisherige Beschäftigung bis 10. Nov. **Stadtmagistrat u. Stutterheim, Bad Harzburg.**

In uns. Verwalt. ist mögl. bald Stelle d. **Stadtbauinspectors** zu bes. Geh. 4500 **M. Anstellg. m. Pensionsberechtigt**, nach erfolgreicher einjähr. Probienzeit. Der Anzustellende muss in d. verschied. Zweigen des Bauwesens u. d. Bauverwaltg., bes. im Hochbau u. in d. Baupolizei erf. sein, gedieg. Hochschulbildg., besitzen u. z. selbständ. Leitg. einzelner Zweige d. Bauverwaltg. befähigt sein. **Bew. m. Lebenslauf, Zeugnissen** sowie m. Angabe v. Refer. b. 12. Nov. **Der Magistrat, Guben.**

Bei d. Gasanstalt ist Stelle eines techn. **Assistenten** baldmöglichst zu besetzen. Geeignete Bew., welche üb. genüg. theor. u. pract. Vorbildg. verfügen, wollen Gesuche m. Zeugn. b. 10. Nov. einreichen. **Anf.-Geh. 1800 M. st. durch Zulagen** von je 150 **M. alle 3. Jahre** b. z. **Höchstbetrage v. 2100 M.** Bei befriedig. Leistg. wird Verleihg. d. **Pensionsberechtigt** in Aussicht gestellt. **Der Stadtrath: Beckmann, Bürgermeister, Crimmitschau i. S.**

Die Stelle eines **Katastergeometers** f. **Stadtgemeinde Rosenfeld** m. neun weiteren umliegenden Orten mit 150 **M. Wartgeld** u. sehr guter Ver-

Für Aufstellg. v. **Kanalisationsentwürfen** u. Einzelbearbeit. hierzu wird ein **Regierungsbauführer** oder akad. gebild. **Bauingenieur** gesucht. **Erfährig.** im **Kanalisationswesen** erwünscht. **Meldg. m. Geh.-Anspr., Zeugnisabschr. u. Lebenslauf** bis 10. Nov. **Der Gemeinde-Baurath: Tietzen, Gross-Lichterfelde.**

**dienstgelegenheit** ist p. 1. Jan. ev. auch schon früher, neu z. besetzen. **Bew.** wollen sich wegen etwaiger näherer Auskünfte an das **Stadttheissenamt Rosenfeld** wenden. **Bew. m. Prüfungszeugn. u. Nationale** sind b. 13. Nov. einzureichen. **Königl. Oberamt: Kohn, Sulz a. N.**

Für **Beaufsichtig.** d. städt. gepflasterten u. chaus. Strassen wird ein im **Strassenbau** pract. durchaus erf. **Aufseher** gesucht, d. im Stande ist, kleinere **Nivellements** aufzunehmen, **Kostenanschläge** üb. **Neu-u. Umpflasterung** etc. aufzustellen, **Lohnlisten** u. **Lagerbücher** zu führen, **Kranken- u. Invalidenversicherg.** d. Arbeiter z. kontrollieren u. sonstige klein. schriftl. Arbeiten z. erledigen. **Jahreseink. vorläufig 1500 M. Meldg. m. Zeugnisabschr. 15. Nov.** **Der Stadthaurath! Falkenroth, Iserlohn.**

**Bureau-Assistent.** vertr. m. **Bearbeitg. v. Steuersachen.** Anf.-Geh. 1600 **M. st. b. 1800 M. Wohn-Geld 180 M. Meldg. b. 10. Nov.** **Der Magistrat, Eilenburg.**

**Bureau-Vorsteher** m. **Notariat** vertr. in kl. **Stadt Prov. Sachsen** z. 1. Decbr. **Meldg. m. Anspr. unt. D. 561 Exp. d. Magdeburger Ztg.**

Suche p. 1. Jan. od. auch später f. m. **Dampfziegelei** m. **Ringofen** betr. einen tücht. **Ziegelmeister.** Derselbe muss m. d. **Fabrikation** von **Dachziegeln** gut vertr. sein. **H. C. Wölmert, Dampfziegelei, Mühlberg (Elbe).**

**Erster Zuschneider** f. **hottes Zivil-u. Uniformgesch.** p. 1. Jan. gesucht. **Muss** Beides auch ohne **Anprobe** sicher schneiden, da **Halft** **Reisekundschaft.** **Geh. bis 3000 M.** **Dauernde Stellung.** **Off. an Hugo Grosske Nachf., Dresden-A, Annenstrasse 45.**

Gesucht i. einemech. **Bauschreinerei**, d. 25—30 **Arb.** beschäftigt, ein **energ. solid. Vorarbeiter**, welcher im **Zuschneiden**, sowie **Arbeits-Zeichnungen** u. m. d. **Maschinen** bew. ist. **Off. m. Zeugn. u. Lohnanspr. an Gottl. Schuster, mech. Schreinerei, Heilbrunn a. N.**

Tücht. **Maschinenmonteurs** als **erster Machinist** d. **Elektrizitätswerkes** **of. Städt. Gas-, Wasser- u. Elektrizitäts-Werke, Düsseldorf.**

**I. Heizer** u. **Speisemeister** f. neu erbaute **Centrale**, m. **Treppenrostfeuerung.** **vertr. 100 M. Geh. p. Mon. Meldg. unt. E. J., Haasenstein & Vogler, Jena.**

**Glasergehilfen** auf dauernde **Arb.** (**Bauglaserie**) **Wochenlohn 24 M. (fr. Kassengeld).** **Hermann Reeder, Glashandlg., Elberfeld, Auer Str. 46.**

Tücht. **Stimmenaufsetzer, Durchspieler u. Laufwerkbauer** od. gesucht. **Polyphon-Musik-Werke, Akt.-Ges., Wahren b. Leip. ig.**

**Hausmann**, m. **Bedienung** d. **Centralheizung** u. **elektr. Lichtanlagen** **vertr., 1. Decbr.** **gesucht.** **Off. m. Angabe** der beiden letzten Stellen, d. **Lohnanspr. u. d. Familienverhältn.** **unt. L. Z. 4784 an Rudolf Mosse, Leipzig.**

Für gröss. **Möbeltransportgeschäft** ein **zuverl. erster Packmeister** per 1. Januar in dauernde Stellung. **Tischler** od. **Stellmacher** bevorzugt. **Off. m. Lohnanspr. unt. J. H. 1207 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Halle a. S.**

**Schuldiener** f. ein **Technikum.** **Off. L. J. 4802, Rud. Mosse, Leipzig.**

**Bauschreiber** in **gr. Architektur-Bureau.** **Off. m. Anspr. L. M. 4910, Rud. Mosse, Leipzig.**

### Weibliche.

**Stationswärterin.** **Geh. monatl. 32,50 M. fr. Stat. Landeskrankenhau Altenburg.**

**Bess. Kindermädchen** od. **Kinder-gärtnerin** **II. Cl. Hotel Burg Wettin, Chemnitz i. S.**

**Fräulein** im **Rechnen** u. **Schreiben** gew. f. **Färberei-Filiale.** **Caution.** **Anf.-Geh. mon. 40 M.** **Zu erfragen** b. **Haasenstein & Vogler, Halle a. S. Schmeerstr. 20.**

## Halle.

— Dem **Freisinn ins Stammbuch**. — Eugen Richter erklärte auf dem „freisinnigen“ Parteitag in Görlich: „Zu uns gehören keine Junker und geldgierige Kapitalisten, nein, gerade in den mittleren Klassen haben wir einen festen Kern“. — Den „festen Kern“ der „Freisinnigen“ bilden bekanntlich prächtige Parvenüs aus dem Hause Israel, geldgierige Hebräer, und dazu kommen noch die galtsichigen Juden, die sich hier das Bürgerrecht erworben.

Es wird immer ärger, mit welcher unerschämten Arroganz die Juden und mit ihnen auch die Juden-Weiber in hiesiger Stadt Halle vulgo Neu-Jerusalem aufzutreten! Vor einigen Tagen war es, da standen vor dem Anstaltenerfenster der in der großen Steinstraße befindlichen Buchhandlung vier jüdisch-sicheltend und betrachteten die dort ausgestellten Bilder. Nachdem die Weiber in ihren Ameisen-Gehirnen mühsam errathen hatten, daß sie Jesus und das heilige Abendmahl vor sich hatten, entfloß dem knoblauchduftigen Zahngeheger der Einen die impertinente Rede: „Aber solche Dinge passen doch heutzutage gar nicht mehr in die Ladenanslagen mitten in einer großen Stadt!“ — Eine Andere meinte: „Man muß eben so manches hinhemmen!“ — Ein daneben stehender Herr, welcher die maßlose Impertinenz der Judenweiber hörte, gab Ihnen eine Antwort, daß sie vorzogen, sich auf ihren acht Plattfüßen, so schnell es ging, nach dem jenfeitigen Trottoir zu walzen!

Halle a. S., 9. November. Die Eröffnung des neuen Geschäftshauses von **H. C. Weddy-Poenide**, Leipzigerstraße Nr. 6, wird voraussichtlich um die Mitte des laufenden Monats stattfinden. Wie dasselbe durch seine einfache und dabei doch vornehm gestaltete Sandstein-Façade nach außen auf alle Beschauer einen äußerst wirkungsvollen Eindruck macht, so zeichnen sich die Innenräume durch ihre gediegene, muftergültige Einrichtung und Ausstattung aus, bei der alle einschlägigen Neuerungen verwerthet worden sind.

### Unsere Waarenhäuser.

Leise, leis' und immer leiser,  
Durch die großen Waarenhäuser  
Fliehen der Menschens Arbeitskräfte.  
Dann mit Dampf und and're Kräfte  
Arbeiten die Großbazare,  
Wis die gu' reelle Ware  
Aus der Welt ist ganz verschwunden  
Und der Jüd hat alle Kunden. —

Lewin, Brummer & Benjamin,  
Kängst schon böse Concurrenten sind;  
Bintus ruft, ich bin der billige Mann,  
Schauf nur meine Schaufenster an;  
Erfan: Gleich soll mich der Teufel holen,  
Wenn mein Schuhwerk nicht hat gemagete Sohlen.

Lewin fing betanntlich ganz kleine an,  
Die Weiber machten ihn aber zum grauen Mann,  
Der Glaskasten reichte lange nicht mehr aus,  
Da baute Magistratus ein neues Rathaus.  
Die Firma Lewin wurde Mieterin  
Und Alle laufen jetzt zu ihm hin.  
Beim Ausverkauf von Brand- und Wasserchaden,  
War noch viel zu klein der Laden.

Die erste Etage gab Magistratus nicht her,  
Sonst wär' es ja auch kein Haussteller mehr. —  
Berlinski & Co. auf der Bildfläche nun erschein,  
Und der hatte doch mächtiges Schwein.

Er machte in Porzellan eine große Reclame,  
Doch langte nicht hin die Jahresrechnung.  
Ihr wißt ja alle, Ihr guten Leute,  
Berlinski machte trotzdem Reite;  
Der Bruder kaufte zwar die Waase,  
Und jetzt schon spricht er, ich Halle hasse.

Die Leute werden helle, führwar es ist enorm,  
Durch die antijüdische Halleische Reform.  
Er nun Totalausverkauf ausruf,  
Ich später dann nach Berlin verduft.

Sternberg aber mit seinen Weltschuhwarenhäus  
Wollt den kleinen Schuftern blasen das Lebenslicht aus.  
Der Obermeister unläuteren Wettbewerb fand darin,  
Lief flugs zum weisen Richter hin.  
Doch dieser Salomone sprach: Das verstehst Du nicht,  
Denn 'ne Jude stets die Wahrheit spricht.

Nicht hin Ihr Schuster mit Sack und Pack,  
Mit Pomp eröffne ich nun — Lach.  
Ob Werner, der schöne Eugen, und Aufbaum  
Unter Großbazare zu rechnen sind, wir glaubens kaum.  
Gichmann, Sommer, Blumenreich,  
Geben Credit, ob arm, ob reich,  
Sie lassen sich recht hohe Preise zahlen.  
Sie (!) kommen, man muß nur prahlen.

Das große Haus baute Sernau fein und nett,  
Nun wird sich machen der Bar drin recht fett.  
Der Mann soll sein billig mit seinen Sachen  
Sich arbeiten drin, was siecht de, was hast de.  
In Berlin eröffnete mit Pomp der Lief  
Wir brachten darüber kürzlich 'ne Notiz.  
Nun wollen Sie noch wissen, wie es steht drinnen aus,  
Nun, das lesen Sie zwischen den Zellen raus. —  
Sie verbanen ganze Straßen,  
Und verschleubern dort in Massen

Fort muß Alles! Fort mit Schaden! —  
's der reine Trödelladen.  
Die Bazare muß man sehen,  
Wie da die Geschäfte gehen;  
In den Hallen, auf den Treppen,  
Steh'n herin in allen Ecken,  
Ueber hundert Kabinerinnen,  
Und dazwischen, drunter, drinnen  
Hinter Säul'n und Blumenbogen,  
Glänzen ä paar frumme Nasen.  
Weinen könnte man vor Lachen  
Kinder, was giebt's da für Sachen!

Alles, Alles kann man kriegen:  
Seidenstoffe, Fein für Frliegen,  
Aechtes Steingut, Porzellane,  
Zola's neueste Romane,  
Aus Papier gemachte Rosen,  
Brustbonbons und Unterböfen.

Hochel kann man sich dort hohlen  
Mit den feinsten Wappenhohlen;  
Wenn drei Tag' man drauf gelaufen,  
Muß man wieder neue kaufen.  
Gänzebrüste, Cigaretten,  
Portmonai's und Unterbetten,  
Frische Eier, die schon stinken,  
Rattengift und Bauernschinken,  
Uhren, die acht Tage gehen,  
Und dann bleib's für immer stehn;  
Stubenbesen, Atlasbänder,  
Wagenchmiere, Brautgemänder,  
Kindermäße, Stricke, Schüre,  
Kothwein, Sekt und Flaschenbiere.

Thut man einmal davon trinken,  
Kann man's Glück im Winkel finden.  
Gummimäntel, Regenschirme,  
Damit darf man sich, wenn Stürme,  
Niemals auf die Straße wagen,  
Weil sie's Wasser nicht vertragen.  
Delgemälde, Küchentischer,  
Bisquit, Haarl, Einschreib'bücher,  
Angelrutzen, Feuersangen  
Schwefelölzer, die nicht fangen!

Und so giebt's noch tausend Sachen,  
Wie gesagt: „s ist Alles da!“  
Billig ist der ganze Kramel,  
Denn die Concurrenz ist nah!  
Was für achtzehn Pfennig' heut'  
Bei Binkhus in der Auslag' hängt,  
Kriegt man morgen bei Berlinski schon ganz geschenkt!

— Blimm, plimm! —

## Adressen-Tafel bei Einkäufen.

Wäsche-Artikel, Cravatten, Unterzeuge etc.

**Bruno v. Schütz,**  
Gr. Ulrichstr. 24.

Pelzwaren, Hüte u. Mützen.

**Aderhold & Müller,**  
Inh. Otto Müller. Gr. Ulrichstr. 42.

Damenhüte und Putzartikel.

**Petzsche & Oelkers**  
Leipzigerstrasse 14.

**Louise Götz,**  
Kleinschloeden 6, Eingang gr. Steinstrasse.

Schuhwaren.

**Emil König,**  
Schmeerstrasse 27.

Posamenten, Strumpfwaren,  
Tricotagen, Wollwaren.

**W. F. Wollmer,**  
gegründet 1769.  
Gr. Ulrichstrasse 4 u. 5.

**H. Schnee Nachf.,**  
A. Ebermann.  
Grosse Steinstrasse 84.

Specialität: Tricotagen, Strümpfe.

**Alexander Blau,**  
Leipzigerstrasse 99.

Tapiserie, Posamenten, Tricotagen u. Wollwaren.  
Geschäft besteht seit 1853.

**Gebr. A. & H. Loesch**  
Gr. Ulrichstr. 36.

Kurz-, Galanterie- u. Spielwaren.

**C. J. Ritter,**  
Leipzigerstrasse 90.

**Robert Plötz,**  
Leipzigerstrasse 17.

**Edmund Endert**

gr. Ulrichstr. 54.  
Kunst-, Luxus- und Broncewaren,  
Galanterie-, Bijouterie- und Lederwaren  
sowie täglicher Gebrauchsartikel für Herren u. Damen.  
Beste und billigste Bezugsquelle für  
**Geburtstags-, Gelegenheits- und  
Hochzeitsgeschenke.**

Möbel, Spiegel und Polsterwaren.

**Vereinigte Tischlermeister**  
Kl. Steinstrasse 6.

**Reiniecke & Andag**  
Möbelmagazin.  
Gr. Klausstrasse 40, Nähe am Markt.

**G. Schaible,**  
Gr. Märkerstrasse 26.  
Möbelfabrik mit Dampf betrieb und Lager.

**R. Geidies & Co.**  
G. m. b. Haftpflicht  
Beste Bezugsquelle von Wohnungseinrichtungen  
Rannische Str. 3.

Tapeten und Linoleum.

**G. Frauendorf,**  
Schulstrasse 3.

# Halle'sche Reform.

Organ für das werktätige Volk.

Central-Organ für offene Stellen aller Berufszweige.

## Abonnements-Bedingungen.

Die „Halle'sche Reform“ erscheint jeden Sonnabend. Der Abonnementspreis beträgt in Halle und Umgebungen: frei in's Haus 1 Mkr. 50 Pfg. Durch die Post: 1 Mkr. 50 Pfg. excl. Bestellgeld. (Post-Zeitungsliste Nr. 3322.) Durch Kreuzband bezogen 2 Mkr. 25 Pfg. für drei Monate. Einzelnummer 20 Pfg. — Inzerate: Die viergespaltene Petit-Zeile 15 Pfennige.

Alle Sendungen sind an Redakteur C. Schröder in Halle a. S., Unterberg 3 zu richten.

Nr. 45.

Halle a. S., den 10. November 1900.

7. Jahrgang.

### König und kein Ende.

Der Blick der gesamten Kulturwelt richtet sich seit Monaten auf das westpreussische Städtchen Königsberg, das zu Beginn dieses Jahres der Schauplatz eines schrecklichen Kapitalverbrechens war. Noch immer schreit das Blut des in so unerhörter Weise hingerichteten deutschen Jünglings gen Himmel, noch immer müht sich die Strafbehörde, jene Rätsel zu lösen, welche die begleitenden Umstände dieser That der denkenden Menschheit aufgegeben haben.

Während aber der Gang der Untersuchungsfache scheinbar vor einer unübersteigbaren unsichtbaren Felsmauer steht, während zur selben Zeit die Königsberger Gerichte mit der Entwirkung eines Rattenkönigs von Prozessen beschäftigt sind, entschleiert sich von Tag zu Tag mehr das graunige Bild jener finsternen Vorgänge am 11. März ds. Jahres. Leuchtender, immer leuchtender hebt sich von dem äußeren Hintergrunde das Motiv jener vertrackten That ab und selbst in den Köpfen der Zweifler des Kriminalmordmörders formt sich der Gedanke, daß in diesem Falle, wie so oft schon, dennoch **Volkstimme, Gottesstimme** war.

Das Schlagenglied der Leugner, Lügner, Rederheuer, und wie das Gefindel heißen möge, erweist sich unwirksam, denn die gesunde Vernunft widerlegt den Verhörungen der geverbsmäßigen Täuscher der öffentlichen Meinung. Wetterwolken ballen sich an Firmament, Gewitterschwüle verbreitet sich über die deutschen Lande und jahrzehntelang niedergehaltenes Mißtrauen strahlt unerbittlich, gleich einem Sankt Elmsfeuer, in die finstere Weltmacht. Die Hand der Vorsehung, die so oft schon gewaltig in die Geschichte unseres großen Volkes eingegriffen, um seinen Untergang zu verhüten, scheint auch diesmal wieder an den Fundamenten jenes Lügengebäudes zu rütteln, in welchem sich ein tiefverhaftes Fremdbild häuslich eingenistet. Der Abergwitz jenes Gelichters scheint zudem völlig zu verlagern, und die Fäden, welche so fein gekloppt schienen, zerreißen in Augenblick, wo sich Licht über sie breitet! Ja, Licht, das furchtbar sie, diese Maulwürfe und Kulturrratten, die während und nagehend ihre Mission erfüllen, um ihrem fanatischen Zerstörungstrieb zu fröhnen.

Licht erstrahlt in gewaltigen Flammenböden in das Königsberger Dunkel, keine Macht der Welt kann diesen Strahlengruß der Wahrheit mehr hemmen! Sie geht zwar gebeugt einher, die Dame Wahrheit, denn man hat sie nicht gerade glimpflich behandelt, doch ihre unbeflechte Kraft bäumt sich gegen die Schmach auf, mit der man sie niederzuhalten versuchte.

Wie so oft schon in der Geschichte schwerer krimineller Vorgänge, bei denen Uebermächtige ihren Einfluß spielen lassen, um Ankläger zum Angeklagten zu verewaltigen, hat es sich auch hier wieder ereignet, daß doch noch nicht aller Tage Abend gekommen ist. — Prompt hat die Justiz zwar in Königsberg gearbeitet, als es galt, jene Zeugen in die Untersuchungshaft zu schließen, deren Aussagen jener Auffassung der Dinge zuwiderliefen, die nun einmal außer den Bereich der Allermöglichkeit stand. Noch immer glaubt scheinbar die preussische Justizbehörde, daß Kriminalmorde zu jenen Dingen gehören, von denen sich unsere Schulweisheit nichts träumen läßt.

Vor einem ordentlichen Strafgericht ist einer der unschuldig eingesperrten Zeugen, der meineidsverdächtige Präparand Speißiger freigesprochen worden!

Er theilte das Schicksal des Juden Israelski, der eines Verbrechens angeklagt war, für welches die juristischen Voraussetzungen noch fehlten und der somit freigesprochen werden mußte. Der Prozeß Speißiger hat jedoch Einblick in Dinge gewährt, die sich bei Gelegenheit der Zeugenvernehmungen in Königsberg abgespielt.

Er hat damit geendet, daß einer jener jüdischen Zeugen, die an chronischer Gedächtnisschwäche leiden, die Zeugenbank mit der Untersuchungsjelle vertauschen mußte. Verhörend fällt allerdings für die Gedächtnisschwachen ins Gewicht, daß nur zögernd der öffentliche Ankläger zu seinem Haftantrage des Moritz Levy schritt und daß auch in neuerlichen Rundgebungen des Königsberger Staatsanwalts dessen Zweifel an der Meineidschuld des Moritz Levy der ganzen Welt fund geworden sind.

In dichter Folge reiste sich an den Speißiger-Prozeß die Privatklage Hofrichter-Debitus. Auch diese Sache ließ Licht durch die verhängenen Königsberger Finsternisse strömen und zeigte markant, von welchem Bildungsniveau die Sache der „Gedächtnisschwachen“ geführt wurde. Ja noch mehr, enthüllt wurde, in welchem Maße der Begriff der **Unparteilichkeit** eines Kommissars in sein Gegenteil gekehrt zu werden vermag. In kinematographischer Folge hat sich nun auch noch der Prozeß Masloff angereizt, das bunte Bild dieser Königsberger Gerichtsbramen zeigt in diesem Falle ein wesentlich verändertes Gesicht. Wir werden auf diesen Prozeß noch zurückkommen, für heute tragen wir noch einige Bemerkungen aus den vorausgegangenen Verhandlungen nach.

Das Urtheil in Sachen der Königsberger Strafanstalts lautete:

Die Angeklagten Mharshi, Kniewel, Kath, Friedrychowicz und Schulz sind des Landfriedensbruches nicht schuldig und werden freigesprochen. Kniewel ist des Widerstandes gegen die Staatsgewalt schuldig und wird zu fünf Monaten Gefängnis verurtheilt, wovon 4 Monate durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erachtet werden. Gieraszewski und Werner sind des Landfriedensbruches zwar schuldig; da aber die Frage, ob sie bei Begehung der That die erforderliche Einsicht beisehen haben, verneint ist, mußte gemäß § 56 des Str.-G.-B. auf Freisprechung erkannt werden, und sind dieselben der Familie zu überweisen. Goh ist des Hausfriedensbruches und der Sachbeschädigung schuldig. Gegen ihn ist auf fünf Monate Gefängnis eine Untersuchungshaft zu einer

... sind noch ... zu einer ... den Ge ... wendungen ... der Privat ... Herr gab ... die Freig ... des Herrn ... aus dem ... et haben?) ... erner Herr ... einden ver ... mähartikeln ... n soll Herr ... er Karl aus ... de mich an ... ter. Wenn ... Blut nieder ... untlich ist ... Das Gericht ... te Debitus ... Debitus ... euerungen ... kommt zu anderen ... Schüssen in dieser Sache!

### Halle.

\* **Unnütze Belästigung.** Die Redatoren der Berliner Gemeindebeschulen, die von Halle wohl noch nicht, sind angewiesen worden, Schüler und Schülerinnen vor „unnützer Belästigung des Kaisers durch Briefe“ zu warnen. — Das kommt davon, wenn nationalmiserable und ähnliche Blätter jeden Wisch, den ein dummer Schulbus abfaßt und stolz dem Kaiser zuschickt, veröffentlicht und dadurch animiren, den abernen Unflug nachzumachen. Nummehr sollte aber der Herr Justizminister angewiesen werden, berechtigte Nothfreyde der Rechtsconsulenten dem Kaiser vorzuliegen.

\* **Ein Jude** hatte Absicht genommen, weil er wollte auswandern. Als er ist gekommen nach Bremen, ist er erschrocken, als er hat gesehen am Schiff die schrecklichen Worte, hat er gemacht kehrt und ist zurückgefahren nach Halle. Sei Freund ist natürlich erlauft, als Moses ist wiedergekommen.

„Bist Du weischugge, hast Du Dir gefürcht vorach Wasser?“ — „Wach geschrien, was sind de Schiffsteute alles Antisemiten, will ich lieber bleiben hier.“ — „Moses, das ist nicht wahr, Du hast bekommen Wassersehen!“ — „Na, ich will Dir's gestehn, nicht Furcht vorach Wasser, als ich bin gegangen aus Schiff, hab ich gesehen: Ra—jüt, Ra—jüt, viele Male. Arsen am Schiff stand: Nordatlantische Lat. Wird ich doch nicht fahren mit solche Meuschen.“ — „Moses, bist Du geschacht gewesen, mußst fahren mit ne andern Schiff.“

\* **Dem Bär-Bazar** beobachteten mehrere Männer die kleinen Laden-Bienen, 15—16 Jahre alt, wie sie emsig die Pakete aus dem Möbelwagen fortzuschleppen. Der eine wunderte sich über die jungen Dinger, wie sie Zudienste verrichteten, der andere hob auf einmal hervor: „Seht, an dem Wagen steht Haase, dahinter steckt der Besitzer Hirsch, ergo, Hirsch steck sich hinter Haasen und fährt zum Bär.“

\* **Aus dem Prozesse Sternberg** in Berlin genügt wohl schon die eine Thatfache, zu beweisen, daß der Jude bemüht bleibt, die höchsten Staatsstellen in seine Klauen zu bekommen. Hört, was der Zeuge Stierstädter sagt: „Wenn nicht durch Herrn Thiel, wie sollte ich denn sonst es wissen, daß Herr Sternberg dem Polizeidirector v. Meerfeldt-Hüllessem Geld geborgt hat? Was weiß ein Beamter von meiner Stellung, meinem Verkehr von den Beziehungen, die so hohe Herren miteinander pflegen?“ — „Präsident: „Wissen Sie näheres über diese Verbindung?“ — „Jawohl! Denn Herr Thiel hat mir erzählt, daß Sternberg eine Hypothek von 30 000 Mk. auf ein dem Herrn Polizeidirector gehörendes Haus habe.“ (Alle Blicke wenden sich Herrn Sternberg zu.) „Nun?“ — „Nun?“ — „Ja“, entgegnet Sternberg. „Ich hatte Herrn von Hüllessem auf allererste Stelle 18 000 Mk., nicht 30 000 Mk. geliehen. Ich habe aber das Geld bereits zurück.“ — „Seit wann?“ — „Im Laufe dieses Jahres wurde es mir zurückgezahlt.“ — „Herr Präsident“, meldet sich da Stierstädter wieder, „das ist nicht Alles!“ Herr v. Hüllessem hat auch sonst pecuniär in Beziehungen zu dem Angeklagten gestanden. Auch auf Wechsel föhlt er ihm geborgt haben.“ — „Herr Sternberg“, tönt in der gleichmäßig ruhigen Art die Stimme des Vorsitzenden, wollen Sie sich auch hierzu äußern?“ — Und der Angeklagte erklärt: „Herr v. Hüllessem ist mir seit Jahren bekannt. Er verkehrt seit langer Zeit als Freund in meinem Hause. Als solchem habe ich ihm stets gern aus der Verlegenheit geholfen, wenn er pecuniärer Hilfe bedurfte. Wechsel hat er mir deshalb nicht erst zu geben brauchen.“ — Das genügt auch schon, um den Herrn Director festzunageln. Unter

Berleger und verantwortlicher Redakteur: C. Schröder, Halle a. S., Unterberg 3. — Druck von Carl Gleditsch, vorm. G. Bernhardt, Halle a. S., Fernsprecher 902.